

Rheinische Post Nr. 60 vom 10.03.2012

L Lokales

## Rhythmus Afrikas lag in der Luft

Von Inge von den Bruck

Lobberich In der Turnhalle an der Süchtelner Straße lag ein Hauch von Afrika in der Luft. Mit einem in suahelischer Landessprache lautem "Jambo! Hakuna Matata?" (Hallo, wie geht es Euch?) wurden die 220 Schüler der Grundschule "Im Hoverbruch" von fünf afrikanischen Musikern begrüßt. In einem Abschluss-Konzert zeigten die Kinder, was sie gelernt hatten. Elisabeth Niamkey und Marina Konan von der Elfenbeinküste sowie ihre Kollegen von der Initiative Black and White waren auf Einladung des Fördervereins zu Gast.



In vier Gruppen sollten die Schüler nicht nur Informationen über Armut und Lebensweise der Menschen in Afrika erhalten, sondern erlernten auch Tänze sowie Lieder und Trommelrhythmen. Und hier war Mitmachen angesagt. Die 30-minütigen Workshops waren eine völlig andere Art von Unterricht für die Kinder. "Ich trommle gerne, das hat richtig Spaß gemacht", sagte der zehnjährige Baris, für den das Trommeln auf echten afrikanischen Djembas ein "cooles" Abenteuer war. "Die Initiative ist mit einem ganzen Bus voller Djembas zu uns gekommen", so Musiklehrerin Anne Cobbers. Für Lea (10 Jahre), war das Tanzen aufregend, Annika (10), fand dagegen alle Workshops toll. "Trommeln kann sie auch demnächst bei uns in der Schule", so Anne Cobbers, denn das Lehrerkollegium um Schulleiter Helmut Schmitz war von der Initiative black and White so begeistert, dass sie den Trommel-Kursus auf ihren Schul-Trommeln fortsetzen will.

Nachdenklich stimmte die Mädchen und Jungen allerdings die Präsentation über das Land Afrika und das Leben der Menschen. "Da gibt es auch viele reiche Städte, aber auch viele arme Dörfer, die haben manchmal gar nichts zu essen", sagte Nicola (10).

Von Inge von den Bruck

(c) Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH

6167607, RP, 10.03.2012, Words: 271, NO: 20120310013642000026592596

VIN

© GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH - [www.genios.de](http://www.genios.de) 1